



Zweite Abteilung.

Die Welt um uns her.

A. Bilder zur Erdkunde.

102. Die Sonne.

Karl Fritzsche.

1. Von alters her ist die Sonne mit besonderer Verehrung von den Völkern der Erde betrachtet, ja von manchen sogar angebetet worden; denn alles Leben und Gedeihen verdanken wir ihr. Die Blume wendet sich hoffnungsvoll der Sonne zu, und das Saatsfeld grünt unter ihren erwärmenden Strahlen. Doch weit, weit ist dieses freundliche Gestirn von uns entfernt, über zwanzig Millionen Meilen. Wenn auf der Sonne eine große, scharf geladene Kanone stände und der Soldat, der hinten steht und sie richtet, zielte auf keinen andern Menschen als auf dich, so dürftest du in dem Augenblicke, da sie losgebrannt wird, noch herzhaft anfangen, ein neues Haus zu bauen, und könntest darin noch lange Jahre essen, trinken und schlafen. Denn wenn auch die Kugel in schnurgerader Richtung und immer in gleicher Geschwindigkeit fortflöge, so würde sie doch erst nach Verlauf von fünfundzwanzig Jahren auf der Erde anlangen, obgleich eine Kanonenkugel einen scharfen Flug hat und zu einer Strecke von 200 m nicht mehr als den sechzigsten Teil einer Minute gebraucht.

2. Welche Ausdehnung hat die Sonne? Unsere Erde erscheint uns groß; doch was ist sie gegen die Sonne! Ein Wanderer, der täglich zehn Meilen zurücklegt, würde zu einer Reise um die Erde täglich zehn Tage gebrauchen, zu einer Wanderung um die Sonne mehr als 540 Jahre. Der Durchmesser der Sonnenkugel beträgt 184000 Meilen, ihr Umfang 572000 Meilen. Dieser ungeheure Ball besteht aus einer weißglühenden, zähflüssigen Masse, die von glühenden Dämpfen und Gasen bis zu einer Höhe von 30000 Meilen allseitig umflutet